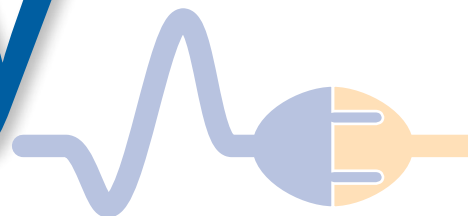


electricity

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE GREVEN



■ **Unsere Strompreise sinken – EEG-Umlage erhöht sich**

Ein Lichtermeer im Hallenbad
Adventsschwimmen

Welche Heizung ist die richtige?
Interview mit Energieexperte Werner Menke

Richtig Energiesparen
Tipps für den Winter

TOP-Lokalversorger Stadtwerke Greven
Ausgezeichnet im Versorgungsbereich Strom und Gas

►► Informationen für Sie!

■ Inhalt

Informationen

Editorial 2

Wir sind dabei!

Ein Lichtermeer im Hallenbad 3

Nachgefragt

Welche Heizung ist die richtige für mich? 4-5

Energiespartipps für den Winter 5

Stadtwerke Spezial

Top-Lokalversorger im Bereich Strom und Gas 6

Einblick

EEG-Umlage, was ist das eigentlich 7

■ Wichtige Rufnummern

Zentrale / Störungsstelle 02571 509-0

Kundencenter 02571 509-255

Hallenbad 02571 2233

Freibad 02571 3500

■ Impressum

Ausgabe 2|2010

Herausgeber: Stadtwerke Greven,
Saerbecker Str. 77-81, 48268 Greven

Verantwortlich: Angela Marschner,
Unternehmenskommunikation

Text + Layout: fundus GmbH, Münster

Druck: Wentker Druck GmbH, Greven

■ Editorial

Liebe Leserinnen und
Leser,

auch dieses Jahr neigt sich also seinem Ende entgegen. Ein Jahr, in dem viel passiert ist und wir viele spannende Projekte umsetzen konnten. Neben vielen anderen Umwelt-Projekten wurden z. B. auf den Tribünendächern unserer beiden Greverer Sportvereine Photovoltaikanlagen für eine saubere Stromerzeugung installiert. Außerdem hat sich viel im Freibad getan: Nach langer Bauphase konnte im Juni dieses Jahres das neue Splash-Becken als Extra-Spaßbecken für unsere ganz kleinen Gäste eingeweiht werden. Die Zeit des Rumplanschens draußen ist nun leider vorbei – aber unser Hallenbad hat pünktlich am 06.09.2010 wieder seine Pforten geöffnet und hält im Dezember unseren Kunden einen ganz besonderen Service bereit: Auch dieses Jahr findet das Adventsschwimmen im Hallenbad Greven statt. Diese Adventsaktion ist letztes Jahr bei den Greverern so gut angekommen, dass wir Ihnen in diesem Jahr sogar drei Termine anbieten möchten, an denen das Kerzenschwimmen stattfindet (mehr hierzu auf der nächsten Seite).

All unseren Lesern wünschen wir viel Spaß beim Lesen unserer Kundenzeitschrift – und natürlich wünschen wir Ihnen allen eine schöne, festliche Vorweihnachtszeit!

Ihr

Jürgen Schäpermeier

Jürgen Schäpermeier
Geschäftsführer



►► Wir sind dabei!

Ein Lichtermeer

Wohlige und ruhige Vorweihnachtszeit im Hallenbad Greven

►► Lebkuchen, der Duft von selbst gebackenen Plätzchen, Ruhe und Besinnlichkeit ... das sind Begriffe, die wir gerne mit der Vorweihnachtszeit verbinden. Hinter der Adventszeit versteckt sich aber für viele Menschen eher eine stressige und hektische Phase des Jahres: Ein Weihnachtsessen jagt das nächste, Besorgungen wollen pünktlich erledigt sein, welches originelle Geschenk passt zu wem ...?

Um Ihnen in dieser hektischen und „lauten“ Zeit etwas Ruhe und Entspannung zu garantieren, bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight der Greverer Bäder an: unser Adventsschwimmen!

Am 8., 16. und 22. Dezember wird unser Hallenbad mithilfe von über 650 Kerzen in ein wahres Lichtermeer verwandelt. Wo sonst getobt, geplätscht und fleißig eine Bahn nach der anderen gezogen wird, herrscht an diesem Abend eine ganz spezielle Atmosphäre. Wohlige 32°-Wassertemperaturen sorgen für eine ganz besonders entspannte Stimmung, die durch die Ruhe und angenehme Kerzenbeleuchtung untermalt wird.

Schalten Sie einfach ab und genießen Sie einen Abend der anderen Art in unserem Hallenbad – in echter vorweihnachtlicher Atmosphäre!

>> Es erwartet Sie eine wundervolle Stimmung! So haben Sie das Hallenbad noch nie erlebt. <<



►► Nachgefragt

Welche Heizung ist die richtige für mich?

Interview mit unserem Energiespezialist Werner Menke



►► Für jeden Häusle-Bauer stellt sich irgendwann während der Planungs- und Bauarbeiten die wichtige Frage: Wie und womit möchte ich später mein Eigenheim heizen? Durch die Entwicklung neuer Technologien bieten sich immer mehr Optionen zur Wärmeerzeugung, zwischen den gewählt werden kann: Erdgasheizung, Wärmepumpe oder doch die vertraute alte Ölheizung ... Der Energiespezialist der Stadtwerke Greven Werner Menke beantwortet unsere Fragen nach der optimalen Wärmeherkunft.

>> Es ist leider ein Trugschluss, dass Wärmepumpen die sauberen Energiequellen sind. Das liegt daran, dass für die Umwandlung von kalter Luft in Wohnwärme zusätzliche Energie benötigt wird. <<

►► **electri.city:** Herr Menke, nehmen wir einmal an, für mich persönlich steht die Entscheidung für eine eigene Heizung an. Was können Sie mir da mit gutem Gewissen empfehlen?

►► **Werner Menke:** Was ich Ihnen nicht empfehlen würde, ist eine Ölheizung. Diese ist nämlich neben der hohen Umweltbelastung durch den CO₂-Ausstoß auch unwirtschaftlich und unpraktisch, wenn man den zusätzlich benötigten Heizungskeller bedenkt. Konzentrieren wir uns also lieber auf die Erdgasheizung oder aber auf die Wärmepumpe. Für eine Entscheidung zwischen diesen beiden Heizquellen müssen zuerst die Gegebenheiten des neuen Heims geprüft werden. Hier gibt es nämlich unterschiedliche Dinge, die beachtet werden müssen.

►► **electri.city:** Was muss denn zum Beispiel überprüft werden?

►► **Werner Menke:** Bei dem Einbau einer Erdgasheizung werden lediglich Rohre verlegt, durch die das Gas später transportiert wird. Bei einer Wärmepumpe sieht es da schon etwas anders aus. Wärmepumpen funktionieren wie ein Kühlschrank: Im Kühlschrank wird mithilfe eines Kältemittels warme Luft in kalte umgewandelt. Das Gleiche geschieht auch bei der Wärmepumpe – nur umgekehrt. Die in der Tiefe vorhandene Umgebungswärme wird dem Erdreich entzogen, um diese für das Beheizen von Innenräumen zu verwenden. Für diesen Prozess muss im Vorfeld erst einmal zusätzliche Ener-

gie eingesetzt werden, um Wärme für das Wohnzimmer zu erzeugen.

►► **electri.city:** Und das funktioniert?

►► **Werner Menke:** Um diese im Erdreich gelagerte Wärme zu erreichen, müssen aufwendige Bohrungen erfolgen: Entweder wird nach unten bis zu 100 Meter tief ins Erdreich gebohrt, wo Sonden zur Luftentnahme eingesetzt werden. Oder aber es wird eine Flächenbohrung vorgenommen, bei der lange Kunststoffrohre in einer Tiefe von ca. 1,50 Meter auf einer großen, unbebauten Fläche verlegt werden. Und hier liegt der Knackpunkt: Die Fläche muss dann nämlich ungefähr doppelt so groß wie die beheizte Wohnfläche sein. Und wer hat schon so viel Garten einfach „übrig“?

►► **electri.city:** Das hört sich nach einem großen Aufwand an. Der Bauherr wird dafür aber mit einer umweltschonenden Energieerzeugung belohnt, richtig?

►► **Werner Menke:** Es ist leider ein Trugschluss, dass Wärmepumpen die sauberen Energiequellen sind. Das liegt daran, dass für die Umwandlung von ca. 10° C Erdwärme in Wohnwärme zusätzliche Energie benötigt wird. Und dieses Verhältnis der aufgewendeten Energie zur erzeugten Wärme muss unbedingt stimmen, sonst bleibt die Energieversorgung zudem völlig unwirtschaftlich.

►► **electri.city:** Jetzt scheint es kompliziert zu werden.

►► **Werner Menke:** Ist es aber gar nicht. Man kann sich das ganz einfach vorstellen: Um beispielsweise 1.000 kWh

Strom in Wärme umwandeln zu können, müssen 250 kWh Strom zusätzlich für die Umwandlung der Luft aufgewendet werden. Das bedeutet, dass aus einem Teil Strom dann mithilfe der Wärmepumpe 4 Teile Wärme erzeugt werden. Bei dieser Zahl spricht man von der Jahresarbeitszahl; der Wert der Jahresarbeitszahl „4“ muss auch unbedingt erreicht werden, da es sich ansonsten nicht für den Besitzer rechnet.

►► **electri.city:** Was ist denn jetzt besser für die Umwelt?

►► **Werner Menke:** Bei dem Einsatz von Wärmepumpen wird CO₂ freigesetzt. Pro verbrauchter Kilowattstunde Strom werden 572 mg Kohlenstoffdioxid freigesetzt, beim Verbrennen von Erdgas sind es umgerechnet nur 240 mg CO₂. Das verdeutlicht, dass die Emission von Wärmepumpen gar nicht so umweltfreundlich ist, wie man meint.

►► **electri.city:** Trotz Ihrer eher düsteren Beurteilung der Wärmepumpen entscheiden sich ja mittlerweile sehr viele Bauherren für den Einsatz dieser modernen Technologie. Also muss es ja auch Vorzüge geben.

►► **Werner Menke:** Nicht, dass Sie mich falsch verstehen: Diese Vorteile gibt es auf jeden Fall! So benötigt

man für den Einsatz einer Wärmepumpe z. B. keinen störenden Kamin mehr. Dadurch verringern sich natürlich die Wartungskosten der Anlage. Und außerdem spart man durch den Einbau einer Wärmepumpe bei den laufenden Energiekosten: Diese sind im Jahr um 150 Euro günstiger als bei einer Erdgasheizung. Es gibt kein einheitliches Für und Wider bei der Wahl der richtigen Heizquelle: Jeder einzelne Bauherr muss einfach seine eigene Situation, die Umstände und Gegebenheiten untersuchen.

►► **electri.city:** Dann einmal bitte für unser Protokoll: Erdgasheizung contra Wärmepumpe. Ihr Fazit?

►► **Werner Menke:** Wenn genügend Nutzfläche für eine entsprechende Bohrung zur Verfügung steht, man im Zuge des Bauens 6.000 bis 8.000 Euro zusätzlich investieren kann und man mit einer langfristigen Amortisationszeit von ca. 20 Jahren einverstanden ist, sollte man sich für eine Wärmepumpe entscheiden. Allen anderen empfehle ich den Einbau einer Erdgasheizung. Entscheiden muss letzten Endes jeder selbst – wir können aber bei der richtigen Wahl professionell und flexibel weiterhelfen! Versprochen!

►► **electri.city:** Herr Menke, ganz herzlichen Dank für diese informative Nachhilfestunde.

Werner Menke ist Energie-Berater und einer von vielen Technikern der Stadtwerke Greven, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um das Thema „Heizen“ geht.

Sprechen Sie uns einfach an: Wir helfen gerne weiter, Tel. 02571 509-410!



Energiesparen – richtig! Unsere Tipps für den Winter

■ Ist es in Ihrem Heizungskeller sehr warm?

►► **JA?!** Dann dämmen Sie Ihre Heizungsrohre! Durch ungedämmte Heizungs- und Warmwasserrohre verpufft viel Wärme bereits im Keller, bevor sie in die Wohnräume gelangt. Eine Isolation lässt sich leicht selbst bewerkstelligen und hat einen hohen Effekt. Geeignetes Material (Schaumstoffschläuche, Klebeband für die Nahtstellen) gibt es in jedem Baumarkt.

■ Zieht es an Ihren Fenstern und Türen?

►► **JA?!** Die Kunststoffdichtungen an Fenstern und Türen werden mit der Zeit porös und damit undicht. Isolieren Sie also Fenster und Türen mit Schaumdichtungsband oder Gummidichtungen ganz einfach selbst.

■ Sind Ihre Schotten nachts dicht?

►► **NEIN?!** Fenster haben eine weitaus geringere Isolationswirkung als eine Wand. Besonders Fenster, die noch keine Dreifach- oder Doppelverglasung haben. Deshalb sollten Sie nach Anbruch der Dunkelheit die Rollläden herunterlassen, so kühlen Räume nicht so stark aus.

■ Sind Ihre Thermostate programmierbar?

►► **NEIN?!** Mit einem programmierbaren Thermostat können Sie genau einstellen, wann welcher Heizkörper hoch- oder heruntergeregelt wird. So werden beispielsweise Kinderzimmer nicht unnötig beheizt, wenn die Kinder in der Schule sind, oder man kann das Badezimmer morgens warm betreten, wenn man möchte.



▶▶ Stadtwerke Spezial

Wer ist der Beste???

Stadtwerke Greven lassen sich auf Herz und Nieren prüfen

▶▶▶ Für das Jahr 2010 wurden die Stadtwerke Greven vom Energieverbraucherportal zum „TOP-Lokalversorger 2010“ im Versorgungsbereich Strom und Gas ausgezeichnet. Dieses Prädikat freut uns natürlich ungemein!

Im Zuge der Auszeichnung wurden unterschiedliche Kriterien untersucht, die den Service vor Ort, die Preiswürdigkeit, das regionale Engagement und unseren Beitrag zum Umweltschutz bewertet. Dies mit einem sehr erfreulichen Ergebnis!

Und um all diese einzelnen Ergebnisse einmal sicht- und fühlbar zu machen, haben wir eine Standortanalyse durchführen lassen, die untersucht:

- Wofür setzen wir uns ein?
- Was ist das Besondere an einer Versorgung durch die Stadtwerke Greven?
- Wie wichtig sind wir für Greven?
- Wer profitiert von uns?
- Wo kommt unsere Energie her?

Die Ergebnisse zeigen unseren Einsatz im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich. Außerdem wird deutlich, wie wichtig die Stadtwerke Greven für eine intakte Wirtschaft der Region sind und was uns als lokalen Energieversorger vom ortsfremden Wettbewerber unterscheidet.

Sie interessieren sich für unsere Zahlen und viele weitere Ergebnisse der Analyse? Dann freuen Sie sich auf unsere nächste **electri.city** – und erfahren Sie in der kommenden Ausgabe, wofür wir uns mit unserem Team einsetzen!



▶▶ Einblick

Strompreise sinken – EEG-Umlage erhöht sich

EEG-Umlage: Hat man schon einmal gehört – aber was ist das eigentlich?

▶ Die EEG-Umlage ist Bestandteil des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und wurde im Jahr 2000 eingeführt, um den Ausbau regenerativer Energien durch staatliche Förderungen zu unterstützen. So bekommen Betreiber von Photovoltaikanlagen oder Windparks Vergütungen für die Unterstützung unserer Umwelt. Diese Vergütung liegt allerdings deutlich über dem üblichen Marktpreis – und diese Differenz wird durch die EEG-Umlage ausgeglichen. Ökosteuern zahlt jeder, der Strom verbraucht. -Dabei ist egal, von welchem Anbieter oder zu welchen Konditionen der Strom bezogen wird.

Da es sich bei der EEG-Umlage um ein staatliches Instrument handelt, haben Energieversorger keinen Einfluss auf die festgesetzte Höhe oder Schwankungen der Umlage. Für den starken Anstieg zum 01.01.2011 gibt es im Wesentlichen drei Gründe:

- Die Anzahl von Photovoltaik-Anlagen ist extrem angestiegen.
- Die Strompreise sind gesunken, daher steigt die Differenz zwischen dem an der Börse erzielten Strompreis und dem sauber erzeugten Strom; dieser Unterschied wird durch die EEG-Umlage ausgeglichen.
- Die Umlage für 2010 von 2,047 Cent pro Kilowattstunde lag zu niedrig, daher muss die Umlage für das kommende Jahr dies ausgleichen.

Das bedeutet also, dass für uns alle der verbrauchte Strom ab 2011 teurer wird. Für unsere Kunden haben wir aber trotz allem gute Nachrichten für das kommende Jahr: Statt die komplette Erhöhung der EEG-Umlage auf 3,530 Cent/kWh an Sie weiterzugeben, können wir nämlich parallel mit einer Preissenkung durch intelligenten Energie-Einkauf und gut kalkulierte Abgabemengen diese Erhöhung sogar mildern. Und damit liegen wir deutlich unter den Energiepreisen vieler anderer Energieversorger!

Es freut uns, trotz der gestiegenen EEG-Umlage unser Preisniveau niedrig halten zu können. Und meinen, das ist der richtige Weg für die Zukunft. Denn wir sind uns sicher: Die Förderung von regenerativen Energien betrifft uns alle. Die Erzeugung von sauberer, grüner Energie und die damit verbundene Schonung unserer Umwelt sind schließlich für jeden Einzelnen von uns wichtig!

3 Gründe für den Anstieg

- gestiegene Anzahl von Photovoltaik-Anlagen
- gesunkene Strompreise, daher größere Differenz zwischen dem Strompreis und dem sauber erzeugten Strom; Ausgleich durch die EEG-Umlage
- zu niedrige Umlage für 2010 erfordert einen Ausgleich für das kommende Jahr



200 Arbeitsplätze
direkt und indirekt durch die Stadtwerke Greven

42.100 Euro
Investition für Ausbildung im Jahr 2009

1.085 t / Jahr
CO₂-Einsparung durch Ökostrom

nur 4 Minuten Stromausfall pro Jahr





STADTWERKE
GREVEN GmbH

Wir sind dabei!



*Wir wünschen
Ihnen eine
schöne
Adventszeit!*

